

Medienmitteilung der Universität Liechtenstein
31. August 2017

Denkanstösse für eine nachhaltige Entwicklung

Vaduz – Vom 14. September bis zum 6. Oktober wird im Architekturfoyer der Universität Liechtenstein die Ausstellung „Regenerative.li“ gezeigt. Ein Podiumsgespräch am 28. September gibt zusätzliche und vertiefende Einblicke.

Während der letzten drei Jahre haben sich die Architektur-Studierenden der Universität Liechtenstein in der Vorlesung „Regenerative Environments“ mit dem Alpenrheintal und insbesondere Liechtenstein und seiner Umgebung auseinandergesetzt. Ihr Ziel war es, gesamtheitliche Ansätze für eine nachhaltige und regenerative Lebensumgebung zu entwerfen. Dazu wurden eine grosse Bandbreite von Themen diskutiert, bearbeitet und schliesslich zu räumlichen Projektvorschlägen zusammengefasst, die dazu beitragen könnten, Liechtenstein regenerativer zu gestalten.

Impulse für laufende Diskussion

Ausgangspunkt der Überlegungen war eine Aussage von John Tillman Lyle in «Regenerative Design for Sustainable Development», 1994: «Ein regeneratives System sorgt selbst für die kontinuierliche Erneuerung der Energie und Materialien, die es für seine Erhaltung braucht.» Die Themen, die von den Studierenden bearbeitet wurden, reichen von Wohnbau, Gewerbe- und Mischnutzungen über Infrastruktur, Mobilität, erneuerbarer Energieproduktion und -versorgung, Biodiversität, Land- und Forstwirtschaft, bis hin zur Kohlenstoffbindung oder dem Wassermanagement. Für die Ausstellung wurden zehn dieser Arbeiten ausgewählt, die Denkanstösse und Impulse für die laufende Diskussion über die nachhaltige Entwicklung der Region liefern können.

Vernissage und Podiumsgespräch

Die Eröffnung der Vernissage der Ausstellung am 13. September 2017, 18 Uhr, wird mit allen Studierenden der Regenerative-Environments-Vorlesungen von 2015 bis 2017 im Architekturfoyer der Universität Liechtenstein gefeiert.

Am Podiumsgespräch vom 28. September 2017, 18 Uhr, geht es um die Frage «Lässt sich eine nachhaltige Umwelt entwerfen?». Nach der Begrüssung durch Prof. Peter Staub, Leiter des Instituts für Architektur und Raumentwicklung der Universität Liechtenstein, diskutieren vier Experten öffentlich über das Potenzial des Entwerfens für eine Transformation der räumlichen Entwicklung zu einer regenerativen und nachhaltig gestalteten Umwelt. Unter der Moderation von Vera Kaps, Doktorandin am Institut für Architektur und Raumentwicklung werden sich die Gesprächsgäste Stephan Banzer, Leiter Abteilung Raumentwicklung, Amt für Bau und Infrastruktur; Andreas Gstöhl, Leiter Abteilung Umweltschutz, Amt für Umwelt; Linda Capaul, Studierende «Regenerative Environments», Universität Liechtenstein, und Michael Wagner, Dozent «Regenerative Environments», Universität Liechtenstein, rund 70 Minuten der Beantwortung der gestellten Frage widmen.

Kontakt: Corina Ospelt / Stabsstelle Kommunikation

Universität Liechtenstein / Fürst-Franz-Josef-Strasse / 9490 Vaduz, Liechtenstein
Telefon +423 265 11 11 / Direkt +423 265 11 08 / corina.ospelt@uni.li / www.uni.li

Weitere Informationen zur Ausstellung: www.regenerative.li



Universität Liechtenstein

Die Universität Liechtenstein ist jung, regional verankert und international aktiv. In den Bereichen Architektur und Raumentwicklung, Entrepreneurship, Finanzdienstleistungen und Wirtschaftsinformatik wirkt sie als innovativer Denkplatz im Vierländereck Liechtenstein, Ostschweiz, Vorarlberg und süddeutsche Bodenseeregion. In zahlreichen Projekten und Programmen gibt sie Impulse für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Seit über 50 Jahren werden gefragte Fachkräfte aus- und weitergebildet. Das Studium erfolgt in einem sehr persönlichen Umfeld. www.uni.li